

Name, Vorname: _____

Zwischenprüfung im Fachteil Neuere deutsche Literatur
Wintersemester 2005/06
Teil A

(20 Fragen, pro Frage 0,5 Punkte, also maximal 20/2 = 10 Punkte)

Nachschlagewerke/Hilfsmittel

1. Welche für Literaturwissenschaftler hilfreichen Texte finden Sie in der elektronischen Zeitschrift IASLonline (<http://www.iaslonline.de>) vor allem?

2. Nennen Sie den korrekten Titel der Bibliographie, die als „Eppelsheimer-Köttelwesch“ bekannt ist.

3. Der „Kluge“ ist ein _____ Wörterbuch der deutschen Sprache.

Edition

4. Wobei handelt es sich um die Erstausgabe im Druck eines vor Erfindung des Buchdrucks entstandenen Werkes?

- a) Editio princeps
 - b) Unrechtmäßiger Nachdruck
 - c) Ausgabe letzter Hand
-

5. Wenn bei einer Edition Rechtschreib- oder Druckfehler im Text korrigiert werden, so spricht man von einer?

6. Im Apparat einer kritischen Ausgabe finden Sie häufig Abkürzungen für Wörter, Namen oder Silben durch Buchstaben, Zeichen oder Ziffern (oder Kombinationen daraus). Eine solche Abkürzung heißt?

Rhetorik

7. Wie nennt man die folgende rhetorische Figur: „Er schlug das Fenster und den Weg zum Bahnhof ein.“?

8. Was ist ein „Topos“?

9. In der Rhetorik kennt man vier „partes orationis“ – vier Teile einer Rede. Wie heißen diese?

Lyrikanalyse/Metrik

10. Wie nennt man den Abschluss eines Verses mit einer betonten Silbe?

11. Welches Versmaß findet im Folgenden Anwendung?

Jch weiß nicht was ich bin / Jch bin nicht was ich weiß:
Ein ding und nit ein ding: Ein stüpfchin und ein kreiß.

(Angelus Silesius: „Der cherubinische Wandersmann“)

12. Welches Kriterium erfüllt ein Knittelvers immer?

- a) Er besteht immer aus einem fünfhebigen Jambus und hat keine Reimbindung.
 - b) Er tritt immer im Paarreim auf.
 - c) Er besteht immer aus dem Reimschema: abba – abba – cdc – dcd.
-

Literaturtheorie/Methodologie

13. Was versteht man unter „Mimesis“?

14. Nennen Sie einen zentralen Vertreter der folgenden Theorien:

Dekonstruktion/Dekonstruktivismus: _____

Hermeneutik: _____

Systemtheorie: _____

Dramenanalyse

15. Was versteht man unter „Peripetie“?

16. Wie heißt das im Folgenden angewendete dramentechnische Mittel?

Selbitz. Steig einer auf die Warte und seh, wie's geht.

Erster Knecht. Wie will ich hinaufkommen?

Zweiter Knecht. Steig auf meine Schultern, da kannst du die Lücke reichen und dir bis zur Öffnung hinaufhelfen.

Erster Knecht (*steigt hinauf*). Ach, Herr!

Selbitz. Was siehst du?

Erster Knecht. Eure Reiter fliehen der Höhe zu.

(Johann Wolfgang Goethe „Götz von Berlichingen“)

Erzählanalyse

17. Wie nennt man die Zeit, die das Lesen/Vorlesen/Erzählen eines epischen Werkes beansprucht?

18. Wie nennt man die folgende Erzähltechnik?

Wenn ich die in der Loge nur genau sehen könnt! Ich möcht' mir den Operngucker von dem Herrn neben mir ausleih'n, aber der frißt mich ja auf, wenig ich ihn in seiner Andacht stör'... In welcher Gegend die Schwester vom Kopetzky steht? Ob ich sie erkennen möcht'? Ich hab' sie ja nur zwei- oder dreimal gesehen, das letztmal im Offizierskasino... Ob das lauter anständige Mädeln sind, alle hundert?
(Arthur Schnitzler „Leutnant Gustl“)

Literaturgeschichte

19. Als gemeinsame Vertreter welcher literarischen Epoche gelten die Autoren Georg Heym, Georg Trakl und Gottfried Benn?

20. Der folgende Textausschnitt enthält ein eindeutiges Symbol für eine bestimmte literarische Epoche. Für welche?

Der Jüngling lag unruhig auf seinem Lager, und gedachte des Fremden und seiner Erzählungen. »Nicht die Schätze sind es, die ein so unaussprechliches Verlangen in mir geweckt haben«, sagte er zu sich selbst; »fern ab liegt mir alle Habsucht: aber die blaue Blume sehn' ich mich zu erblicken. Sie liegt mir unaufhörlich im Sinn, und ich kann nichts anderes dichten und denken.

Viel Erfolg!